



Wildschwein

(*Sus scrofa*)

Zur **Körperpflege** suhlt das Schwarzwild in Schlammlöchern und reibt sich anschließend den getrockneten Schlamm mit den darin eingeschlossenen Plagegeistern an den Bäumen – Malbäume genannt – ab.



„Schweinemüde“



Die Schwarzkittel sind so wehrhaft, dass sie sowohl dem Jäger, als auch den Hunden gefährlich werden können!



Wildschweine leben in Familienverbänden, den **Rotten**. Nur die Keiler sind **Einzelgänger**.





Wildschwein

(*Sus scrofa*)

Sauen (Schwarzwild, Schwarzkittel, Wildschweine) sind neben den Rehen die Wildart, die fast überall in Deutschland vorkommt. Das verdanken die Sauen ihrer hohen **Lernfähigkeit**, ihrer vielseitigen Anpassungsfähigkeit als **Allesfresser** und ihrer großen **Vermehrungskraft**.



Im Wald brechen die Wildschweine mit ihren starken Würcen den Boden auf, um nach Wurzeln, Würmern, Engerlingen und Mäusen zu suchen. Dieses „**Auflockern**“ kommt dem Waldboden zugute. Im Feld dagegen wird diese Tätigkeit von den Landwirten nicht gern gesehen!

Steckbrief

Länge:	bis 180 cm
Größe:	bis 110 cm
Gewicht:	bis 220 kg
Lebensalter:	bis 20 Jahre
Nahrung:	Allesfresser, bevorzugen jedoch Eicheln, Bucheckern, Würmer und Insekten
Fortpflanzung	„Rauschzeit“
Brunft:	Dezember bis Januar
Tragzeit:	4 Monate
Geburt:	bis zu 12 Frischlinge im März, in Gefangenschaft auch ganz- jährig Geburten
Geschlechtsreife:	1-2 Jahre

